

Als Chorleiter veranstaltete ich im Frühjahr 1914¹ im Singverein Sonneberg einen Regerabend, bei dem Reger die Begleitung der Solo- und Chorlieder übernahm. Ich fuhr mit Reger und seiner Gattin von Coburg nach Sonneberg [in Thüringen]. Reger war zunächst etwas mißgestimmt. Erst als in Sonneberg beim Teetrinken eine Dame sagte: „Es war aber a Sauwetter“, bekam er eine bessere Stimmung und war dann sehr vergnügt. Anschließend wurde eine Ausfahrt mit dem Landauer unternommen. Man kam an eine Stelle, wo Bratwürste gebraten wurden, und tat sich an dieser Spezialität gütlich. Als es ans Bezahlen ging, stellte es sich heraus, daß Reger neun Bratwürste verzehrt hatte. Ich wunderte mich, da sagte Reger: „Ihr Ochsen eßt die Semmeln mit, und ich benutze sie nur zum Anfassen der Würste“. Man muß wissen, daß auf dem Rost mit „Kühle“ gebratene Bratwürste in unserer Gegend und besonders in Coburg eine Spezialität sind, die in der ganzen Welt bekannt ist. Sie werden auf der Straße und auf Plätzen gebraten und ganz warm, fast heiß, vom Rost weg in der Semmel gegessen.

Am Abend war das Konzert, danach ein Essen. Der Singverein überreichte Reger einen Lorbeerkrantz und 2 große Pakete. Sie enthielten Puppen für die Pfliegerstöchter. Reger freute sich so, daß er den Töchtern diese ausgesucht schönen Puppen mitbringen konnte, daß ihm die Tränen kamen. Im Hotel nahm dann Reger sämtliche Witz- und lustigen Blätter als sein Schlafmittel ins Schlafzimmer mit.²



Sonneberg, Blick von der Friedrichshöh, 1915

¹ Möglicherweise am 26. Februar – ein genauerer Termin konnte bislang nicht ermittelt werden.

² Dieser Text, datiert auf den 9. August 1950, wurde bislang nicht veröffentlicht.